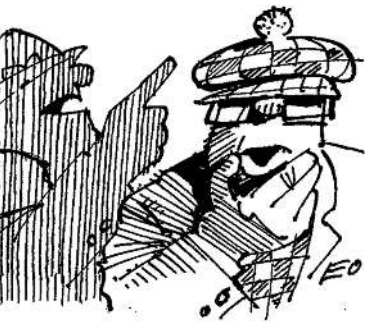


Eustach & Gotthold



## Monaggo Franze & Co

FREDI BREUNIG  
red.neustadt@mainpost.de

Wenn ich mir so s'Fernseh- und Radioprogramm vo die vergangene boor Woche oogugg, iss für mich gloor unn erwiese, dass sich der Mensch nooch Stabilität sehnt unn stockkonservativ iss. Üw'er Weihnachte brauche merr goor nedd zu reede: zähmo „Pippi Langstrumpf“, zwöllefmo „Michel aus Lönnerberga“, fuchzemoll „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ unn genauso oft „Dinner for one“. Im neue Jahr dann die Wiederholung vo „Monaggo Franze“ und „Winnetou“.

Ömmer s sellwe: merr kennt jede Szene in- unn auswendich und guggs grood desweeche so gern! Als Krönung jetzt jedes Mooned eemol der Thomas Gottschalk off Bayern 1. Merr sehnt sich eefoch nooch die gut alt Zeit, wo alles noch a boor Stufe langsamer unn gemüthlicher zugange iss. Faszinierend, wie überrascht merr iss, wenn bei „Monaggo Franze“ in die Wirtschoffd geraucht und mit uralte Telefone telefoniert würrd.

Und heut? Woss für eine verrückte, hektische Welt! Schuld senn merr sellwer! Zalando zunn Beispiel, der Internet-Händler, hodd a Rücklaufquote vo 50 Prozent! Die Hälf't vo alle bestellte Bägglig würrd also widder zurückschegg't! Konns eend gewunner, wenn a Hond heut keen Postbot merr gricht, weil der eefoch schneller iss und die Paketdienstföhrer wie die gengen't Säu mit ihr Sprinter (der Noome bassd!) durch die Geechend rase?

Privat genau so. Geh amoll off'n Samsdich in een vo die Auto-Waschparks und betrocht die Leut, die oo die Automate ihr Auto sellwer wöschel! Do würscht du scho beis Zugugge figgerich! A Münze nei und dann geht's zu wie bein schnellste Akkord!

Keener hodd merr Zeit! Bei neue Kreisel fohrrn die Leut scho nix merr außerömm („Kee Zeit!“), sondern schieße grood drüü, odder- und doss iss die neuest Variante – form nedd rechts, sondern links römm, wenn se erscht bei die drett odder goor viert Ausfohr't naus welle. Weil doss kürzer iss!

Ja, ja. Die beschleunigte Welt! Zehnten Geburtsdooch hodds i-Phone vo Äbbel jetzt gefieert. Seitdem gädd die Post richtig ab. Und vo wo kooms? Amerika natürlich.

Obwohl sich aktuell jo widder emoll Österreicher unn Deutsche streite. Österreicher: „Bei uns hat man vor 2000 Jahren gegraben und Kabel gefunden. Das heißt, dass wir damals schon Telefone hatten.“ A Deutscher: „Bei uns hat man vor 2000 Jahren auch gegraben und nichts gefunden. Das heißt, dass wir damals schon Handys hatten!“ Servus, der Eustach.



Mittendrin und überall dabei, verausgabten sich „Spinnich“-Frontmann Frank Greier und Rockröhre Natascha Wallace bis zum Letzten und lieferten mit ihrer Band eine Performance vom Feisten ab.

FOTO: MANFRED MELLENTHIN

## Lauter Energiebündel auf der Bühne

Zur Oldie-Night im „Gleis 13“ kamen über 1000 Musikfans

Von unserem Mitarbeiter  
MANFRED MELLENTHIN

**NIEDERLAUER** „Hammerstark“, „nicht zu toppen“, „die beste Veranstaltung in den letzten Jahren“ – so lauteten nur einige der Kommentare von restlos begeistertsten Besuchern bei der „4. Kult-Oldie-Party“, die in der neuen Messe- und Eventhalle „Gleis 13“ in Niederlauer über die Bühne ging. Gastgeber Marcel Reichert hat dort einen optimalen Mix aus Sitzplätzen und Raum zum Tanzen geschaffen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der „Aktion Patenkind“ der Mediengruppe Main-Post zugute. „Die wilden 60er, 70er & die bunten 80er“ lautet das Motto der Veranstaltung mit den Bands „medRock“, „Kleeblatt“ und „Spinnich“. Weit über 1000 Gäste von „Jung bis Reif“

waren in die Halle geströmt. Die Oldie-Party, auf die Beine gestellt vom „Neuschter Kulturzauber“ in Zusammenarbeit mit „Music & More“ von Peter Volkheimer, wurde ihrem Ruf als generationenübergreifender Treffpunkt mit unvergessenen Songs aus drei Jahrzehnten mehr als gerecht. „medRock“, eine 2004 von vier Ärzten des Rhön-Klinikums gegründete Band, startete mit „Unchain my heart“ in den Oldie-Abend. Ohrwürmer wie „Route 66“, „Money for Nothing“, „Sexy“ und Dauerbrenner, die auch heute noch auf beinahe jeder Party gespielt werden wie „All right now“ und „You ain't seen nothing yet“, brachten die Halle zum Brodeln und sorgten für eine überfüllte Tanzfläche. Mit Hingabe wurden „Mighty Quinn“ oder „Another Brick in the Wall“ mitgeschmettert.

Als zweite Gruppe rockte „Kleeblatt-Century“, die bis in die 1990er Jahre eine der Topbands Nordbayerns war und noch heute ihren Fans aus den einschlägig bekannten unterfränkischen Tanzsälen wie in Mittelstreu, Rothhausen, Ebenhausen, Heidenfeld oder Knetzgau bestens bekannt ist, die Halle. Ein Höhepunkt war ihr Titel „The Face in the Mirror“, mit dem sie sich einst international in den Top Ten Südafrikas, Dänemarks und Norwegens platzierten. Aber auch „Keep on running“ und „Life is four Living“ wurden grandios gespielt.

Den Abschluss der Oldie-Night machte die Rhythmusgruppe „Spinnich“, die mit Soul, Funk und Blues die Stimmung nochmals aufheizte. Vom ersten Takt an machte die Band um Frontman Frank „Katsche“

Greier mächtig Stimmung und ließ den groovigen, jazzigen Funken rasch überspringen. Die Halle zum Kochen brachte vor allem das musikalische Energiebündel Natascha „Wally“ Wallace, deren Performance allein das Eintrittsgeld wert war und die zusammen mit Frontmann Greier, dem „Mann mit Hut“, eine perfekte Show präsentierte. „Like a fire“ und „Everybody needs Somebody“ sorgten für eine proppenvolle Tanzfläche.

Zum Ausklang legte bis in die Morgenstunden DJ Wolfgang, bekannt aus alten Burgläurer Discozeiten, bei der „Aftershow-Party“ noch etliche Scheiben auf.

**ONLINE-TIPP**  
Viele Bilder unter  
[www.mainpost.de/rhoengrabfeld](http://www.mainpost.de/rhoengrabfeld)

## Stadt und Gemeinde uneins

Grabigweg bleibt auf Neustädter Seite zu

**BAD NEUSTADT/RÖDELMAIER** (Hu-He) Zur Entscheidung der Gemeinde Rödelmaier den Grabigweg, die Verbindung von Rödelmaier nach Herschfeld, für den Verkehr zu öffnen (*wir berichteten*), teilte die Stadt Bad Neustadt am Montag mit, dass diese Entscheidung des Rödelmaierer Gemeinderats nicht mit dem Rathaus in der Kreisstadt abgestimmt worden sei.

In einer Mitteilung heißt es, dass die Stadtverwaltung die Entscheidung der Gemeinde Rödelmaier nicht mitträgt. Durch die Öffnung des Weges würde zusätzlicher Kfz-Verkehr in das Wohngebiet in die Liebenthaler Straße, die unmittelbar an einem Kinderspielplatz vorbeiführt, im Stadtteil Herschfeld gezogen, heißt es von der Stadt. Diese zusätzliche Verbindung für den Kfz-Verkehr sei wegen der neuen Kreisstraße NES 20, die gerade gebaut wird und im Frühjahr fertig sein soll, auch gar nicht notwendig.

### Argument zieht nicht

Das vorgetragene Argument für die Öffnung des Weges, dass sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an die bisher bestehende Verkehrsregelung halten, kann aus der Sicht der Stadt nicht überzeugen. Die hält deshalb auf städtischem Gebiet die bestehende Sperrung des Weges zwischen Rödelmaier und Herschfeld für den allgemeinen Kfz-Verkehr an der Gemarkungsgrenze aufrecht. Verstöße würden zur Anzeige gebracht, stellt der geschäftsführende Beamte im Rathaus, Michael Weiß, in der Stellungnahme klar.

## Brückenstraße zeitweise gesperrt

Glätteunfälle

**BAD NEUSTADT** (HuHe/hawo) Etwa zehn Glätteunfälle gab es am Sonntag im Raum Bad Neustadt, so Gerd Jahrdorfer von der Polizeiinspektion.

Auf der B 279 in der Nähe der Autobahnauffahrt Rödelmaier mussten Insassen aus ihrem Fahrzeug befreit werden, weil sich die Türen nicht mehr öffnen ließen. Verletzt worden war aber niemand.

Am Abend rutschte ein Autofahrer an der Ecke Brückenstraße/Garten-

## Stress für Räum-Mannschaften

Langes Wochenende für den Winterdienst im Landkreis



Die Räumfahrzeuge waren am Wochenende Tag und Nacht im Einsatz.

FOTO: HANNS FRIEDRICH

**RHÖN-GRABFELD** (hf) Der heftige Schneefall ließ am Sonntagnachmittag kurz nach 16 Uhr im Landkreis die Mannschaften der Räumfahrzeuge ausrücken. Karl-Heinz Baumeister, Leiter der Straßenmeisterei in Rödelmaier, spricht von einem „einsatzintensiven Wochenende“. Begonnen hatte dies mit Sturmtief „Egon“ am Freitag, das vor allem in der Rhön Schneeverwehungen verursachte. Am Montag waren noch Franzosenweg (Oberelsbach – Hochrhönstraße) und Hochrhönstraße geschlossen.

Karsten Schilling, zuständig für alle drei Bauhöfe des Landkreises, spricht ebenfalls von einem stressigen Wochenende für seine Mitarbeiter. Zwölf landkreiseigene und zwei weitere Fahrzeuge von Unternehmen waren seit Freitagfrüh 3 Uhr im Einsatz. Jedes der Fahrzeuge betreut an die 30 Straßenkilometer im Landkreis, vom Kreuzberg bis nach Serfeld und von Fladungen bis nach Strahlungen. Mit drei Fahrzeugen war zudem der Bauhof der Stadt Bad Neustadt unterwegs.

## Debatte um Leistung des Winterdiensts

Verantwortliche der Straßenmeisterei und des städtischen Bauhofs lassen Vorwürfe nicht gelten

**BAD NEUSTADT** (ir) Alle Jahre wieder startet die alte Diskussion: Es schneit, es ist glatt und Rhön-Grabfeld streitet über die Leistung seiner Räum- und Streudienste. So auch derzeit. „Gibt es in Bad Neustadt überhaupt noch einen Streudienst?“, fragt ein Nutzer in einer lokalen Gruppe auf Facebook, und viele diskutieren mit.

„Die Hauptstraßen vor und nach den Ampeln sind spiegelglatt!“, so ein Vorwurf in den sozialen Netzwerken. Als „Katastrophe“ beschreibt eine weitere Nutzerin die Situation in Bad Neustadt. „Schlecht gestreut“, urteilt ein Dritter.

Zuständig fürs Räumen und Streuen in den Bad Neustädter Hauptdurchfahrtsstraßen, der Meininger Straße und Schweinfurter Straße, ist die Straßenmeisterei Rödelmaier. Auf die derzeitige Situation angesprochen, erklärt Leiter Karlheinz Baumeister: „Es herrschen halt winterliche Straßenverhältnisse.“ Er selbst sei kurz vor dem Telefonat mit dieser Redaktion erst durch Bad Neustadt gefahren: „Alles befahrbar“, so sein Urteil, nur müsse man eben den Verhältnissen angepasst fahren.

16 Streufahrzeuge der Straßenmeisterei seien im Einsatz. „Und das

seit halb drei Uhr morgens.“ Bis zum Mittag hätten sie bereits viermal die Runde gemacht. „Am Abend zuvor waren sie bis 23 Uhr unterwegs.“ Ursache für die derzeitigen Verhältnisse seien die Frosttemperaturen. Bei minus zehn bis minus acht Grad lasse irgendwann die Wirkung des Salzes nach. Gestreut werde normales Kochsalz, etwas anderes sei nicht erlaubt.

„Es ist glatt“, bestätigt Bauhofleiter Konrad Wehe, zuständig für die städtischen Straßen. Aber damit müsse man bis zu einem gewissen Grad leben. Der Stadtbauhof sei am Sonntagabend bis 22 Uhr und am

Montag wieder ab halb fünf im Streueinsatz gewesen. Das Problem, sagt auch er, seien die Frosttemperaturen, die die Wirksamkeit des Salzes herabsetzten.

In den Depots sei mehr als genug Salz vorhanden, erklären sowohl Baumeister als auch Wehe, und antworten damit indirekt auf diverse Vorwürfe in den verschiedenen sozialen Netzwerken.

Der Streudienst bekomme kein Geld mehr, weil das „für die Fußgängerbrücken in Bad Neustadt“ gebraucht werde, heißt es dort beispielsweise von einem Nutzer. Ein

anderer will gar die Flüchtlinge fürs fehlende Streusalz verantwortlich machen.

Doch es gibt auch Gegenstimmen im Internet, die dafür plädieren, gelassen mit dem Winter umzugehen. „Entspannt euch und genießt den Winter“, schreibt einer. „Es ist Winter, zum Glück, wurde auch Zeit. Stellt euch drauf ein“, schreibt eine andere Nutzerin auf Facebook. „Danke Winterdienst, ohne Euren Einsatz würden wir wahrscheinlich gar nicht ankommen“, postet ein weiterer Nutzer in einer Rhöner Gruppe.

straße in Bad Neustadt über einen Bordstein. Der Skoda wurde dabei so beschädigt, dass eine Weiterfahrt nicht möglich war. Wenig später stieß ein 46-Jähriger mit seinem Audi auf der spiegelglatten Straße gegen den querstehenden Skoda. Während die beiden auf die Polizei warteten, rutschte ein Mercedes auf den Audi. Schaden an den drei Autos insgesamt: knapp 4000 Euro. Die Brückenstraße wurde zeitweise wegen Glätte gesperrt.

Auch in Strahlungen kam es aufgrund der spiegelglatten Fahrbahn zu einem Unfall, berichtete die Polizei. Ein Autofahrer hatte mit seinem Mercedes beim Linksabbiegen von der Neustädter Straße in die Sonnenstraße einen Hyundai touchiert. Der Blechschaden wird auf etwa 800 Euro geschätzt.

**Ihre Rückenschmerzen möchten wir haben!**

*vitality circle*  
schön in jeder Bewegung

Nur für Frauen!

Unsere Angebote: Aktive Circle, Flex Rücken-Circle, Kursprogramme, Zhendong Faszienmassage, Getränkeflatsche

Neue Präventionskurse von den gesetzl. Krankenkassen bezuschusst.

Mehr Infos im **vitality circle** • Gartenstraße 19 • 97616 Bad Neustadt  
Tel. 09771 6312573 • [info@vitality-circle.de](mailto:info@vitality-circle.de) • [www.vitality-circle.de](http://www.vitality-circle.de)